



## **Niederschrift**

über die  
**8. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Schulausschusses**  
**am 24.04.2025**  
**in Bremervörde, BBS, Tetjus-Tügel-Str. 11**

### **Teilnehmer:**

#### **Mitglieder des Kreistages**

Abg. Volker Kullik

Abg. Robert Abel

Abg. Doris Brandt

Vertretung für Abg. Ina Helwig

Abg. Reinhard Bussenius

Abg. Dirk Detjen

Abg. Harald Hauschild

Abg. Marvin Heinrich

Abg. Hans-Jürgen Krahn

Abg. Detlef Kück

Vertretung für Abg. Reinhard Lindenberg

Abg. Susanne Mrugalla

Abg. Erika Schmidt

Abg. Thea Tomforde

Abg. Marsha Weseloh

#### **Interessenvertreter**

Herr Luca Ehlers

Herr Jürgen Esselmann

Herr Ralph Lindemann

Frau Mariella Schubert

#### **Verwaltung**

Herr Dr. Torsten Lühring (Dez. IV)

Herr Bennett Mac-Gowan (Amt 40)

Frau Tanja Meints (Amt 40)

Entschuldigt:

#### **Mitglieder des Kreistages**

Abg. Ina Helwig

Abg. Reinhard Lindenberg

## Interessenvertreter

Frau Birthe Haak  
Frau Karin Henning  
Herr Günther Justen-Stahl  
Herr Torsten Reimer

## Tagesordnung:

### a) öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die 7. Sitzung des Schulausschusses vom 05.11.2024
- 4 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 5 Finanzierung eines umfangreichen WLAN-Ausbaus sowie der Umrüstung auf LED-Beleuchtung im Schulgebäude des Gymnasiums Sottrum  
Vorlage: 2021-26/0907
- 6 Kreisschulbaukasse
- 6.1 Kreisschulbaukasse - Einzelanträge  
Vorlage: 2021-26/0910
- 6.2 Kreisschulbaukasse - Mitteilung über abgeschlossene Maßnahmen  
Vorlage: 2021-26/0911
- 7 Antrag von Frau Mariella Schubert für den Kreisschülerrat vom 08. April 2025: Antrag auf Bereitstellung und regelmäßige Befüllung von Spendern für Menstruationsartikel an Schulen in Trägerschaft des Landkreises  
Vorlage: 2021-26/0922
- 8 Anfragen

### b) nichtöffentlicher Teil

- 9 Berichte und Anfragen

### a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

---

**Vorsitzender Kullik** eröffnet um 14.34 Uhr die 8. Sitzung des Schulausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Anwesenheit von 17 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern und die Beschlussfähigkeit fest.

Da der Ausschuss in einem Klassenraum der BBS Bremervörde stattfindet, sind auch die Schulleiter Herr Dr. Strohbach (Schulleiter Gymnasium Bremervörde) und Herr Leminski anwesend.

Beide begrüßen nacheinander alle Ausschussmitglieder und die Verwaltung. Herr Dr. Strohbach verlässt im Anschluss seiner Begrüßung aufgrund eines anderweitigem Termins die Sitzung.

**Punkt 2 der Tagesordnung: Feststellung der Tagesordnung**

---

Die Tagesordnung wird inklusive des neuen Tagesordnungspunkts 7 festgestellt.

**Punkt 3 der Tagesordnung: Genehmigung der Niederschrift über die 7. Sitzung des Schulausschusses vom 05.11.2024**

---

**Beschluss:**

Die Niederschrift über die 7. Sitzung des Schulausschusses vom 05.11.2024 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	5

**Punkt 4 der Tagesordnung: Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten**

---

**Herr Dr. Lühring** nimmt gem. § 43 NKomVG die Pflichtenbelehrung des Ausschussmitgliedes Luca Ehlers (SuS-Vertretung BBS) vor.

Im Anschluss teilt **Herr Dr. Lühring** mit, dass Frau Imke Schrader Anfang des Jahres die stellvertretende Leitung der BBS in Bremervörde übernommen hat.

Aufgrund der Abwesenheit von Herrn Gerken, Leiter Medienzentrum, wird die Besichtigung des Medienzentrums nicht stattfinden. Alternativ gibt es für alle Anwesenden im Anschluss der Sitzung die Möglichkeit, zusammen mit Herrn Leminski den Werkstattbereich der BBS Bremervörde zu besichtigen.

Herr Leminski verlässt um 14.43 Uhr die Sitzung.

**Punkt 5 der Tagesordnung: Finanzierung eines umfangreichen WLAN-Ausbaus sowie der Umrüstung auf LED-Beleuchtung im Schulgebäude des Gymnasiums Sottrum  
Vorlage: 2021-26/0907**

---

**Herr Dr. Lühring** stellt den aktuellen Sachstand vor und weist darauf hin, dass die Verwaltungsvereinbarung zur Finanzierung des Gymnasialangebots zum 31.12.2034 ausläuft. Perspektivisch sei also jeder Schulträger allein verantwortlich für die Investitionen, die umgesetzt werden sollen. In Bezug auf die baulichen Maßnahmen sollte das Gymnasium Sottrum im Vergleich zu den anderen gemeindlichen Schulträgern und den landkreiseigenen Schulen nicht bessergestellt werden. Eine Förderung aus der Kreisschulbaukasse kann hingegen in Anspruch genommen werden.

**Abg. Krahn** teilt mit, dass er sich in der Vergangenheit stark für das Gymnasium eingesetzt habe. Es wurden in den vergangenen Jahren schon viele bauliche Maßnahmen umgesetzt, somit wird er dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmen.

**Vorsitzender Kullik** verweist auf den TOP 6 der vergangenen Sitzung am 05.11.2024. Es ging hierbei um einen Antrag zur Finanzierung einer weiteren baulichen Maßnahme des Oberstufengebäudes der KGS in Tarmstedt. Damals wurde kein Einvernehmen zur Kostenübernahme hergestellt.

**Abg. Schmidt** stellt die Frage, warum dieses Vorhaben nicht über den Digital Pakt Schule finanziert wurde und stellt sich generell die Frage, ob dort eventuell zu wenig passiert ist?

**Abg. Heinrich** teilt mit, dass in der Schule schon sehr viele investive Maßnahmen umgesetzt worden seien.

**Abg. Abel** verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung. Es seien Mittel noch nicht aufgebraucht. Diese finanziellen Mittel sollte man erst einmal aufbrauchen.

**Abg. Brandt** stimmt ihren Vorrednern zu. Das Mindestmaß habe die Schule bereits erhalten, eventuell sogar schon darüber hinaus. Schulen dürfen gegenüber anderen Schulen nicht besser gestellt werden. Außerdem ist die aktuelle Haushaltslage schwierig. Somit ist für dieses Vorhaben ihrer Meinung nach aktuell kein Geld vorhanden.

**Vorsitzender Kullik** lässt die Ausschussmitglieder abstimmen.

### **Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:**

Das Einvernehmen zur Finanzierung eines umfangreichen WLAN-Netzausbaus sowie die Umrüstung der Beleuchtung auf LED im Gymnasium Sottrum wird nicht hergestellt. Der Samtgemeinde sei jedoch zugestanden, den weiteren WLAN-Netzausbau sowie die Umrüstung der Beleuchtung auf LED im Gymnasium Sottrum selbst zu finanzieren und hierfür eine Förderung durch die Kreisschulbaukasse in Anspruch zu nehmen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

Punkt 6 der Tagesordnung: **Kreisschulbaukasse**

---

Punkt 6.1 der Tagesordnung: **Kreisschulbaukasse - Einzelanträge**  
**Vorlage: 2021-26/0910**

---

**Abg. Bussenius** hätte gerne eine Erläuterung zu folgenden Maßnahmen:

14-17-07 LK Gymnasium Bremervörde: Neubau (Fortsetzungsantrag) und  
14-17-13 LK BBS Bremervörde: Schulneubau (Fortsetzungsantrag).

Hintergrund seiner Frage sei, dass hier hohe Summen aufgeführt sind, die Schulen aber gerade erst fertiggestellt wurden.

**Herr Dr. Lühring** erwidert, dass Förderungen aus der Kreisschulbaukasse mitunter nachlaufend erfolgen. Außerdem sei das Bauvorhaben noch nicht gänzlich abgeschlossen. Unter anderem müssten noch die Sport- und Außenanlagen hergerichtet werden.

**Herr Lindemann** ergänzt, dass im laufenden Betrieb einer Schule immer wieder Bedarfe entstehen, die vorher eventuell nicht berücksichtigt wurden.

## Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:

Die Schulträger erhalten für Schulbaukosten aus der Kreisschulbaukasse die in der Anlage aufgeführten Zuwendungen. Die notwendigen Mittel sind im Haushalt 2026 bereit zu stellen.

### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 6.2 der Tagesordnung: **Kreisschulbaukasse - Mitteilung über abgeschlossene Maßnahmen**  
**Vorlage: 2021-26/0911**

---

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 7 der Tagesordnung: **Antrag von Frau Mariella Schubert für den Kreisschülerrat vom 08. April 2025: Antrag auf Bereitstellung und regelmäßige Befüllung von Spendern für Menstruationsartikel an Schulen in Trägerschaft des Landkreises**  
**Vorlage: 2021-26/0922**

---

**Frau Schubert** erläutert ihren Antrag und weist darauf hin, dass es ein wichtiges Thema der Schülerinnen und Schüler sei. Der Kreisschülerrat habe sich zu diesem Thema mit anderen Kreisschülerräten ausgetauscht. Es wurde nochmal deutlich, dass dieses Thema auch in anderen Gebieten sehr aktuell sei. Der Kreisschülerrat möchte, dass die Toiletten mit Spendern ausgestattet werden, die mit Hygieneartikeln bestückt sind. Eine Lagerung im Schulsekretariat sei keine praktikable Lösung. Laut **Frau Schubert** würden die Schülerinnen eher nach Hause fahren und die Schule verlassen, als im Sekretariat nach Hygieneprodukten zu fragen. Es gebe schon andere Länder, in denen die Spender Pflicht seien, so **Frau Schubert**. Der Landkreis würde, falls der Antrag genehmigt werden würde, ein Zeichen zum Thema Gleichberechtigung setzen.

**Herr Ehlers** ergänzt, dass viele Schülerinnen mit diesem Thema noch immer sehr unsicher umgingen. Es komme immer wieder vor, dass sich Schülerinnen abholen ließen, weil die Toiletten nicht mit den Hygieneprodukten ausgestattet seien.

**Abg. Mrugalla** findet es sehr gut, dass sich der Kreisschülerrat um dieses Thema kümmert. Sie kann sich daran erinnern, dass vor ein paar Jahren das Argument Vandalismus immer wieder zum Vorschein kam. Allerdings ist sie der Meinung, dass dieses Argument nicht ausreicht, die Toiletten nicht mit Spendern auszustatten. Sie stimmt Frau Schubert zu, dass dies ein Zeichen für Gleichberechtigung wäre. Alle Schülerinnen seien davon betroffen. Sie hofft, dass die Männer, die an der Sitzung teilnehmen, für dieses Thema sensibilisiert werden. **Abg. Mrugalla** schlägt vor, nur die Frauen abstimmen zu lassen. Alternativ könnten die Spender ein Jahr getestet werden. Es gebe bereits gute Beispiele in Sottrum und Selsing.

**Abg. Brandt** findet es ebenfalls sehr gut, dass sich der Kreisschülerrat diesem Thema angenommen habe. Sie merkt an, man müsse bedenken, dass im Sekretariat immer Betrieb herrsche. Diskretes Nachfragen sei selten möglich. Vor allem bei den jüngeren Schülerinnen sei es ein schamhaftes Thema. **Abg. Brandt** bedankt sich für das Engagement des Kreisschülerrates.

**Herr Dr. Lühring** informiert darüber, was der Landkreis bis heute zu dem Thema umgesetzt habe. Nach einem ähnlichen Antrag der SPD-Fraktion gab es bereits 2022 eine Einigung darüber, dass der Landkreis Hygieneartikel zur Verfügung stellt. Die Standorte sollten in Abstimmung zwi-

schen Schülervvertretung und Schulleitung festgelegt werden. Die Bedürfnisse in den Schulen seien sehr unterschiedlich.

**Abg. Weseloh** findet es auch gut, dass der Antrag gestellt wurde, allerdings möchte sie darauf hinweisen, dass die Bedarfe in den Schulen unterschiedlich seien und man das Thema Vandalismus nicht gänzlich außer Acht lassen dürfe. **Abg. Weseloh** ist der Meinung, dass weiterhin jede Schule selbst entscheiden solle.

**Herr Lindemann** habe sich erst kürzlich mit der Schülervvertretung über das Thema ausgetauscht. In der BBS Bremervörde würden die Produkte zur Verfügung gestellt, aber nicht wie vom Kreisschülerrat gewünscht auf den Toiletten, stattdessen erfolge auch hier die Ausgabe über das Sekretariat. **Herr Lindemann** merkt auch an, dass die Wege zwischen den Toiletten und dem Sekretariat ziemlich weit sein können. Die Schule werde von Schülerinnen besucht, die teilweise unterschiedlichen Religionen angehören. Unterschiedliche Religionen und Kulturen bedeutet auch einen unterschiedlichen Umgang mit dem Thema. Seiner Meinung nach wäre die Variante mit den Spendern auf den Toiletten durchaus praktikabler für die Schülerinnen. Zu klären ist aber im Vorfeld, wer die Spender befüllt.

**Herr Ehlers** möchte darauf aufmerksam machen, dass dieser Antrag für die Schülerinnen gedacht ist. Ob Spender angebracht werden, sollten seiner Meinung nach die Schülerinnen und Schüler entscheiden und nicht die Schule.

**Frau Schubert** hinterfragt, ob die Schulen wirklich unterschiedlichen Bedarf hätten. Ihrer Meinung nach sei der Bedarf an jeder Schule vorhanden, nur leider setze nicht jede Schule das um, was sich die Schülerinnen und Schüler wünschten.

**Herr Ehlers** ergänzt, dass viele Schülerinnen und Schüler unzufrieden mit dem Schulsystem seien und sich in der Schule nicht wohl fühlten. Würden die Toiletten mit den Spendern ausgestattet werden, wäre dies ein positives Zeichen in Richtung Schülerschaft.

**Abg. Heinrich** stellt einen Antrag auf Unterbrechung der Sitzung.

**Vorsitzender Kullik** unterbricht die Sitzung um 15.18 Uhr.

Um 15.25 Uhr eröffnet **Vorsitzender Kullik** die Sitzung erneut.

**Abg. Heinrich** berichtet über die Beratung seiner Gruppe. Demnach solle der Landkreis auch weiterhin die Mittel zur Verfügung stellen. Die Schulen sollten jedoch selbst entscheiden, ob und wo sei mögliche Spender aufstellen, und dies bei der Kreisverwaltung beantragen.

**Abg. Mrugalla** schlägt vor, dass die jeweilige Schülervvertretung den Antrag stellen. So würde das Thema in den Händen der Schülerinnen und Schüler sein.

**Abg. Krahn** weist darauf hin, dass in der heutigen Sitzung lediglich eine Empfehlung ausgesprochen werde. Er ist der Meinung, dass der Antrag über die Schule kommen sollte. **Abg. Krahn** stellt die Frage, wer sich zukünftig um das Befüllen kümmern soll.

**Herr Ehlers** sieht keine Verbesserung, wenn die Schulen weiterhin dafür zuständig sind. Seiner Meinung nach würde sich dann nichts ändern. Er versteht nicht, wieso der Bedarf von einigen Ausschussmitgliedern nicht gesehen wird. Das Toilettenpapier auf den Toiletten wird ebenfalls aufgefüllt. Das Befüllen der Spender sollte analog dazu laufen.

**Abg. Mrugalla** fragt, wie viele Toiletten mit den Spendern ausgestattet werden müssten.

**Herr Dr. Lühring** teilt mit, dass der Landkreis neun Schulen in seiner Trägerschaft habe. Teilweise seien die Toiletten in den Schulen aufgrund von Vandalismus verschlossen. Dann müsse man sich eh einen Schlüssel aus dem Sekretariat holen. Die Menstruationsartikel hätten zudem Verfallsdaten. Es müsse daher sichergestellt werden, dass die Artikel regelmäßig geprüft werden.

Laut **Herrn Dr. Lühring** sollte der Landkreis auch weiterhin möglichst die Wünsche der Schulen erfüllen und sie nicht bevormunden.

**Abg. Tomforde** möchte vermeiden, dass der Landkreis den Schulen vorschreibe, wie sie mit diesem Thema umgehen müssen.

**Abg. Brandt** erklärt, dass es jede Menge andere Auflagen gebe, die man als Schule erfüllen müsse, die deutlich teurer seien. Der Antrag sei von einer betroffenen Gruppe gestellt worden und sollte auch Gehör finden.

**Abg. Weseloh** sagt, dass eine genaue Kostenaufstellung hilfreich wäre und ggf. sogar notwendig ist, um das weitere Vorgehen zu bestimmen.

Von **Abg. Abel** kommt die Anmerkung, dass sich alle einig seien und wollten, dass die Hygiene-Produkte zur Verfügung gestellt werden. Die Diskussion müsse aber an den Schulen zu Ende geführt werden. Er sei nicht der Meinung, dass der Landkreis den Schulen vorschreiben sollte, was sie diesbezüglich unternehmen müssen und was nicht.

**Herr Leminski** nimmt ab 15.36 Uhr wieder an der Sitzung teil.

**Vorsitzender Kullik** lässt die Ausschussmitglieder abstimmen.

### **Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:**

Der Landkreis Rotenburg (Wümme) stellt Spender für Menstruationsartikel (Binden und Tampons), inklusive regelmäßiger Befüllung, in den Mädchentoiletten an allen öffentlichen Schulen, die sich in Trägerschaft des Landkreises befinden, zur Verfügung.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	8
Enthaltung:	0

### **Punkt 8 der Tagesordnung: Anfragen**

---

1. **Abg. Mrugalla** erkundigt sich nach den Mobilbau-Klassen der BBS und IGS in Zeven. Können der Bau vollständig genutzt werden oder bestünden etwaige Einschränkungen?

**Frau Meints** sagt eine Beantwortung mit dem Protokoll zu.

#### **Anmerkung zum Protokoll:**

Die Interimsräumlichkeiten des gemeinsamen Oberstufenhauses werden vollständig genutzt. Alle Räumlichkeiten sind im regulären Schulbetrieb verplant. Dabei ist die Ausstattung der beiden Fachunterrichtsräume Chemie und Biologie und der dazugehörigen Vorbereitungsräume gleichwertig der Ausstattung der Fachräume im Neubau des Gymnasiums in Bremervörde. Aktuell besuchen 105 Schüler die gemeinsame Oberstufe.

2. **Abg. Brandt** möchte wissen, wer für die Schulsozialarbeiter zuständig ist. **Herr Dr. Lühring** teilt mit, dass weder der Landkreis noch das Land dafür verpflichtend zuständig seien, sich jedoch das Land dafür verantwortlich erklärt habe. **Abg. Krahn** fragt, ob und wie die finanzielle Lage diesbezüglich geklärt ist. Daraufhin verweist **Herr Dr. Lühring** darauf, dass das Landespersonal vom Land bezahlt wird.

3. **Abg. Brandt** teilt mit, dass sie positive Rückmeldungen bezüglich der Bufdis erhalten habe und fragt, ob daran gedacht werde, dieses Thema weiter auszubauen? **Herr Dr. Lühring** er-

klärt, dass die Schulen aktuell schon die Möglichkeit haben, einen Bufdi zu bekommen. Ein größerer Bedarf ist bislang nicht an den Landkreis gemeldet worden.

4. **Abg. Brandt** erkundigt sich über die Anzahl der Schulpflichtverletzungen. Ebenfalls fragt **Abg. Brandt**, ob das Schulamt diesbezüglich mit dem Jugendamt zusammenarbeite, um dem Problem im Vorfeld entgegen zu wirken. **Frau Meints** berichtet, dass die einzelnen Schulen die Schulverweigerer dem Schulamt melden und dieses dann ein Ordnungsverfahren einleite. Pädagogische Mitarbeiter gehörten nicht zum Schulamt. Eine Zusammenarbeit mit dem Jugendamt in Bezug auf präventive Maßnahmen finde bezogen auf den Einzelfall nicht statt.

Anmerkung zum Protokoll:

Im Jahr 2024 lagen insgesamt 461 Fälle von Schulpflichtverletzungen (137 BRV; 193 ROW; 131 ZEV) dem Schul- und Kulturstadtrat vor. Aktuell liegen dem Schul- und Kulturstadtrat 261 Fälle (64 BRV; 148 ROW; 49 ZEV) von Schulpflichtverletzungen vor (Stand 31.04.2025).

Zum Thema Schulabsentismus hat der Landkreis im Rahmen seiner Bildungsregion eine Broschüre mit Hilfestellungsmöglichkeiten erstellt.

5. **Abg. Mrugalla** fragt nach einer aktuellen Anzahl von Schulabbrechern. **Frau Meints** berichtet, dass das Schulamt keine Statistik über Schulabbrecher führt. Die Zahlen müsste man bei den Schulen anfragen. Eventuell gibt es aber eine Möglichkeit, diese Zahl über das Regionale Landesamt für Schule und Bildung zu erhalten.

Anmerkung zum Protokoll:

Eine Datengrundlage über die Anzahl der Schulabbrecher liegt selbst dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung (RLSB) Lüneburg nicht vor. Ersatzweise wurde die Anzahl der schulpflichtigen Abgänge ohne Schulabschluss des Schuljahres 2023/24 in den zuständigen Dezernaten des RLSB angefragt. Die Daten werden nachgereicht, sobald sie vorliegen.

6. **Abg. Weseloh** hätte gerne einen aktuellen Stand zum Thema Ganztagschule. **Frau Meints** berichtet, dass das Thema Ganztags primär im Sozialdezernat angesiedelt sei. Im Allgemeinen seien noch viele Punkte ungeklärt. Die aktuellste Entwicklung sei, dass seitens des Landes erkannt wurde und den Schulleitungen entsprechend zugestanden wird, auch für den fünften Ganztags, den Freitag, entsprechende Personalbedarfe zu melden.

7. **Vorsitzender Kullik** berichtet darüber, dass kürzlich ein Konzert des Adonia-Chors in der Mensa des Schulzentrums Bremervörde stattfand. **Vorsitzender Kullik** habe einen Presseartikel erhalten, nach dem diesem Chor Bundessubventionen zur Förderung der Jugendarbeit gestrichen worden seien. Grundsätzlich möchte **Vorsitzender Kullik** wissen, ob die Anfragen zwecks Schulraumüberlassung beim Landkreis geprüft werden. **Frau Meints** teilt mit, dass dieses Konzert nicht in Räumlichkeiten des Landkreises stattgefunden habe. Grundsätzlich werden die Anträge von mehreren Seiten geprüft. Der Antrag wird vom Antragsteller an die Schule übersandt. Hat die Schule keine Bedenken, geht der Antrag weiter zum Gebäudemanagement. Hat das Gebäudemanagement nach Prüfung ebenfalls keine Bedenken, geht der Antrag zum Schul- und Kulturstadtrat. Es erfolge somit eine mehrfache Prüfung.

## **b) nichtöffentlicher Teil**

Punkt 9 der Tagesordnung: **Berichte und Anfragen**

---

**Vorsitzender Kullik** schließt die Sitzung um 15.52 Uhr.

Im Anschluss der Sitzung erfolgt, wie Anfangs bereits angekündigt, eine Besichtigung der Werkstätten der BBS in Bremervörde.